

# Ausländische Freiwillige in der Wehrmacht

Der Historiker

**Thomas Engelhardt**

zeigt auf, wie es – entgegen feindlicher Propaganda zur seelischen Niederringung des Deutschen Volkes – wirklich war:

***Verbündete Truppen im Verbund mit der Deutschen Wehrmacht und der Waffen-SS***

***Zu Beginn des Krieges gegen die Sowjetunion konnte die Deutsche Wehrmacht etwa 600.000 Mann verbündeter Truppen einsetzen, im weiteren Kriegsverlauf kamen mehr als 1,1 Million ausländische Freiwillige sowie etwa 1 Million russische ‚Hilfswillige‘ hinzu.***

***Auf dem Höhepunkt des Zweiten Weltkrieges war an der Ostfront schließlich jeder dritte Uniformträger auf deutscher Seite ein Nicht-deutscher. Insofern war die Zusammenfassung Adolf Hitlers mehr als nur berechtigt, wenn er kurz vor dem***

**Beginn der Stalingrader Schlacht davon sprach, dass an der Ostfront ein europäisches Aufgebot gegen den Stalinfaschismus angetreten sei:**

**„Wenn wir all unsere Verbündeten und diejenigen, die an unserer Seite kämpfen, Rumänen und Ungarn und Kroaten und Slowaken, und vor allem im Norden die Finnen, dann Spanien und so weiter, wenn wir alle die zusammenfassen, dann können wir wirklich sagen: Es ist heute bereits ein Kreuzzug Europas. Und dazu kommen dann noch die germanischen Freiwilligen unserer Waffen-SS und eigene Legionen einzelner europäischer Staaten. Es ist wirklich Europa, das sich hier zusammengefunden hat, genauso wie in alten Zeiten einst gegenüber den Hunnen oder den Mongolen-Stürmen.“[1]**

**Anfang 1943 existierten 176 sog. Ostbataillone (Turkmenen, Nordkaukasier, Wolgata-taren, Kalmücken, Armenier, Aserbaidschaner und Georgiern, Balten, Ukrainer, Weißrussen, Griechen und Sibirier) sowie 38 Ostkompanien mit einer Gesamtstärke von 130.000 – 150.000 Mann,**

**die bis Juni 1943 auf 230.000 – 320.000 Mann anstieg. Bis zur Jahreswende 1943/44 dienten fast 500.000 Osttruppen und Hilfswillige in der Wehrmacht, wovon etwa 370.000 den Osttruppen zuzurechnen waren.**

**Bis Juni 1944 stieg die Anzahl der Ostbataillone auf etwa 200, die größtenteils im Westen und im Mittelmeerraum eingesetzt wurden. Etwa 60 Ostbataillone dienten zum Küstenschutz am Atlantikwall, wo sie meist einzeln den Infanterie-Regimentern der bodenständigen Infanterie-Divisionen zugeteilt waren. Weitere sieben Ostbataillone, wie auch die 1. Kosaken-Kavallerie-Division waren dem Oberbefehlshaber Südost auf dem Balkan unterstellt.**

**Es muß an dieser Stelle an diese Hunderttausenden Freiwilligen (!!!) erinnert werden, die im BRD-Staat heute vergessen sind. Sie liegen verscharrt in den Steppen Südrußlands, in den endlosen Feldern der Ukraine und Polens, in den Wäldern des Baltikums und in den Sümpfen Weißrußlands.**

**Sie waren beseelt vom Sieg Deutschlands**

**über das faschistsiche Regime Stalins und der Kommunistischen Partei. Sie kämpften nicht – wie heute behauptet – für Hitler. Sie kämpften für die Freiheit ihrer Völker, für ein Vereinig-tes Europa der Freien Vaterländer, für die Europäische Eidgenossenschaft.**

**Sie wußten meist nichts von den großen Plä-nen, die der Führer und Reichskanzler im Kopf hatte. Der geplante Europäische Groß-wirtschaftsraum war keine fixe Idee eines größenwahnsinnigen Diktators, wie es heute beschrieben wird. Dieses politische und wirtschaftliche Konzept stellte vielmehr den Gegenentwurf zum atlantisch-angelsäch-sischen Kapitalismus mit seinen beiden Hauptzentren London (City of London) und US-Ostküste (New York) sowie zum staats-monopolistischen Faschismus sowjetischen Typs in der UdSSR dar.**

**Beide schmiedeten einen absolut teuflischen und völlig abnormalen Pakt mit dem einzigen Zweck der Niederringung und Vernichtung Deutschlands und damit aber auch Europas.**

**Die jüngere von den Siegermächten dieses Großen Krieges vorgezeichnete Geschichtsschreibung auch in der BRD nahm 1945 ff. eine von den historischen Tatsachen losgelöste Umdeutung der Geschehnisse vor. Demnach verbündeten sich die „demokratischen Mächte“ des Westens mit einer „friedliebenden“ Sowjetunion, um ein „brutales, verbrecherisches Gewaltregime“ in Deutschland zu besiegen und den fortschrittlichen Kräften der Welt zum Siege zu verhelfen.**

**Alle dabei von den Kriegsgegnern Deutschlands begangenen Verbrechen und Kriegsverbrechen gelten nicht als solche, da sie einem „höheren, friedlichen, demokratischen“ Zweck dienten. Der Zweck heiligt die Mittel.**

**Im Umkehrschluß muß das nationalsozialistische Deutschland seit 1945 bis heute ein Verbrecherstaat sein und bleiben und seine Führungspersönlichkeiten immerwährender Ächtung als sprichwörtliche Teufel in Menschengestalt gelten.**

**Die Propaganda der Sieger des Frühjahres**

**1945 trug Früchte: 999 von 1000 Bundesdeutschen glauben diesen historischen Unsinn und erkennen nicht die brutale Wahrheit, die sich dahinter verbirgt.**

**Das macht es Bundesbürgern bis heute auch unmöglich, das Spiel mit der Zahlenakrobatik kritisch zu hinterfragen, sei es die bekannte 6-Millionen-Zahl ... oder die Zahl der deutschen Gefallenen des Großen Krieges oder die Zahl der deutschen Vertreibungsoffer oder die der deutschen Nachkriegstoten. [2]**

**Nachstehend werden weitestgehend vollständig die an der Seite der Deutschen Wehrmacht und der internationalen Waffen-SS kämpfenden Truppeneinheiten und Verbände aufgelistet.**

**Ausländische Truppen und Verbände im Verbund mit der Deutschen Wehrmacht und der Waffen-SS**

- 392. (kroatische) Infanterie-Division (Dt. Wehrmacht) (8.500 Mann)**
- 109. deutsch-ukrainischen Sicherheits-Bataillon unter Führung von Mychajlo Omeljanowytsch Pawlenko (1878-1952)**

- **Armenische Legion (Wehrmacht) unter dem Befehl von des armenischen Generals Drastamat Kanajan (1884-1956)**
- **Aserbaidshische Legion (Wehrmacht) (70.000 Mann)**
- **162. (turk.) Infanterie-Division (162. Turkmenische Division) (15.000 Mann)**
- **Wolga-Tatarische Legion (Idel-Ural-Legion) (40.000 Mann Tataren u. Baschkiren)**
- **Georgische Legion (8 Bataillone)**
- **Nordkaukasische Legion (Kaukasisch-Mohammedanische Legion) mit 8 Bataill. (Georgier, Tscherkessen, Dagestaner, Tschetschenen, Inguschen, andere Nordkaukasier)**
- **Luftlandebataillon zur besonderen Verfügung „Dallwitz (Weißrussen) unter der Führung von Barys Rahulja, Hauptmann Usewalad Rodska (zuständig für politische Angelegenheiten) u. Major Iwan Helda**
- **Vaterländische Verteidigungstruppe Litauen (Tėvynės apsaugos rinktinė (TAR)), Kampfgruppe**
- **Mäder unter Führung Hellmuth Mäder**

**(1908-1984), (6.000 Litauer)**

- **Tatarische Legion (Krimtataren)**
- **Wolgatatarische Legion (Wolgatataren)**
- **Turkestanische Legion (180.000 Mann)**
- **Kalmücken-Legion (kalmückische Freiwillige)**
- **Kalmückisches Kavalleriekorps (vier Abteilungen zu je fünf Schwadronen, 5.000 Mann)**
- **Brigade Böhler (Böhler-Brigade; turkestanische Freiwillige)**
- **Schutzmannschaftsverband Krim (krimtatarische Freiwillige)**
- **1. Kosaken-Kavallerie-Division (25.000 Mann) (freiwillige Kosaken)**
- **Kosaken-Abteilung 69 der 3. Kavallerie-Division**
- **Kosakenabteilung 600**
- **Freiwilligen (Kosaken) Stamm-Regiment 5**
- **Kosaken-Lehr- und Ausbildungs-Regiment**



- **Freiwilligen-Stamm-Regiment 1**  
**(georgische Freiwillige) der**  
**Freiwilligen-Stamm-Division**
  
- **Freiwilligen-Stamm-Regiment 2**  
**(armenische und aserbaidische**  
**Freiwillige) der Freiwilligen-Stamm-**  
**Division**
  
- **Legion Freies Arabien (20.000 Mann)**
  
- **Deutsch-Arabisches Bataillon Nr. 845**  
**(arabische Freiwillige)**
  
- **Legion Freies Indien (2.600 Mann)**
  
- **Indian National Army (43.000 Mann, auf**  
**dem asiatischen Kriegsschauplatz**  
**eingesetzt)**
  
- **Ukrainische Nationalarmee (UNA) unter**  
**dem Befehl von Pawlo Schandruk**  
**(1889-1979) (50.000 Mann)**
  
- **Ukrainische Befreiungsarmee (UWW)**
  
- **1. Russische Nationalarmee (10.000**  
**Mann)**
  
- **Russische Befreiungsarmee (ROA)**  
**125.000 Mann**

- **RONA-Brigade (Russische Nationale Befreiungsarmee), ab 1944 Russische Volksbefreiungsarmee Waffen-SS**
- **5. SS-Panzer-Division „Wiking“) (SS-Panzergrenadier-Division „Wiking“)  
(Flamen, Niederländer, Esten, Wallonen, Dänen, Schweden, Norweger und Finnen)**
- **7. SS-Freiwilligen-Gebirgs-Division „Prinz Eugen“ (Donauschwaben, Volksdeutsche)**
- **11. SS-Freiwilligen-Panzergrenadier-Division „Nordland“ (Skaninavier)**
- **13. Waffen-Gebirgs-Division der SS „Handschar“ (kroatische Nr. 1), (muslimische Bosniaken)**
- **14. Waffen-Grenadier-Division der SS (galizische Nr. 1) (Ukrainer)**
- **15. Waffen-Grenadier-Division der SS (lettische Nr. 1)**
- **19. Waffen-Grenadier-Division der SS (lettische Nr. 2) k**
- **20. Waffen-Grenadier-Division der SS (estnische Nr. 1)**
- **21. Waffen-Gebirgs-Division der SS**

**„Skanderbeg“ (albanische Nr. 1)**

- **23. Waffen-Gebirgs-Division der SS „Kama“ (kroatische Nr. 2)**
- **23. Waffen-SS-Freiwilligen-Panzer Grenadier-Division „Nederland“ (Niederländer)**
- **27. SS-Freiwilligen-Grenadier-Division „Langemarck“ (flämische Nr. 1)**
- **28. SS-Freiwilligen-Grenadier-Division „Wallonien“)**
- **29. Waffen-Grenadier-Division der SS (italienische Nr. 1)**
- **29. Waffen-Grenadier-Division der SS „RONA“ (russische Nr. 1)**
- **30. Waffen-Grenadier-Division der SS (russische Nr. 2)**
- **30. Waffen-Grenadier-Division der SS (weißruthenische Nr. 1)**
- **33. SS-Division „Charlemagne“ (Franzosen)**
- **38. SS-Grenadier-Division „Nibelungen“ (Weißrussen)**

**XV. SS-Kosaken-Kavallerie-Korps (mit  
er 1. u. 2. Kosaken-Division) (Waffen-  
SS) (freiwillige Kotelnikovo-Kosaken)**

- **SS-Waffengruppe Georgien (unter dem  
Kommando von Standartenführer Micheil-  
Fridon Zulukidse)**
  
- **1. Ostmuselmanisches SS-Regiment  
(Osttürkischer Waffenverband der SS)  
(mittelasiatische Freiwillige)**
  
- **SS-Waffengruppe Turkestan des  
Osttürkischen Waffenverbands der SS**
  
- **SS-Waffengruppe Idel-Ural des  
Osttürkischen Waffenverbands der SS**
  
- **SS-Waffengruppe Georgien (georgische  
Freiwillige) des Kaukasischen  
Waffenverbands der SS**
  
- **SS-Waffengruppe Armenien (armenische  
Freiwillige) des Kaukasischen  
Waffenverbands der SS**
  
- **SS-Waffengruppe Aserbaidschan  
(aserbaidschanische Freiwillige) des  
Osttürkischen Waffenverbands der SS**
  
- **SS-Waffengruppe Krim (krimtatarische  
Freiwillige) des Osttürkischen  
Waffenverbands der SS**
  
-

**SS-Freiwilligenbrigade Nordkaukasien  
(Kaukasischer Waffenverband der SS)**

- **SS-Waffengruppe Nordkaukasus  
(nordkaukasische Freiwillige;  
Tschetschenen, Inguschen u.  
Dagestaner) des Kaukasischen  
Waffenverbands der SS**
- **Muselmanische SS-Abteilung Neu-  
Turkestan (turkestanische Freiwillige)**
- **Waffen-Gebirgs-Brigade der SS  
(Tatarische Nr. 1)**
- **Tataren-Gebirgsjäger-Regiment der SS  
(Freiwillige der Krimtataren)**
- **SS-Division „Nordland“ (11. SS-  
Freiwilligen-Panzergrenadier-Division,  
Dänen, Kroaten, Volksdeutsche)**
- **SS-Division „Nederland“ (23. SS-  
Freiwilligen-Panzergrenadier-Division  
„Nederland“)**
- **SS-Division „Langemarck“ (27. SS-  
Freiwilligen-Grenadier-Division  
„Langemarck“ (flämische Nr. 1)**
- **SS-Division „Wallonie“ (28. SS-  
Freiwilligen-Grenadier-Division  
„Wallonien“)**
-

## **Waffen-Grenadier Regiment der SS (bulgarisches Nr. 1)**

- **Finnische Freiwilligen-Bataillon der Waffen-SS (III. (finn.)/ SS-Inf.Rgt. Nordland)**
- **1. Europäische SS-Panzerdivision (Flamen, Niederländer, Esten, Wallonen, Dänen, Schweden, Norweger und Finnen)**
- **(muslimisches) SS-Selbstverteidigungsregiment in der serbischen Raschka (Sandžak)-Region (Bosnier)**
- **SS-Freikorps „Frikorps Danmark“ unter der Führung von Christian Frederik von Schalburg als „Frikorps Danmark“**
- **SS-Jagdverband Ost (unter Einschluß eines weißrussischen Verbandes unter Führung von Michal Wituschka, 1907-1945)**

### **Literatur:**

**Rolf-Dieter Müller: An der Seite der Wehrmacht. Hitlers ausländische Helfer beim Kreuzzug gegen den Bolschewismus 1941-1945. Berlin: Ch. Links Verlag, 2007.**

**Georg Tessin: Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945. 20 Bde. Biblio-Verlag, Osnabrück 1967 ff.**

**Walter Held: Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg. Eine Bibliographie der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur. 5 Bde. Biblio-Verlag, Osnabrück 1978 ff.**

**Joachim Hoffmann: Die Ostlegionen 1941–1943. Turkotartaren, Kaukasier und Wolgafinnen im deutschen Heer. Rombach Verlag, Freiburg 1976.**

**Albert Jeloschek, Friedrich Richter, Ehrenfried Schütte, Johannes Semler jun.: Freiwillige vom Kaukasus. Georgier & Tschetschenen auf deutscher Seite. „Der Sonderverband Bergmann“ unter Theodor Oberländer. Leopold Stocker Verlag, Graz, Stuttgart 2003.**

**Franz W. Seidler: Avantgarde für Europa: Ausländische Freiwillige in Wehrmacht und Waffen-SS.**

**Selent : Pour le Mérite, 2004.**

---

## Anmerkungen

[\[1\]](#) Adolf Hitler Ende 1942, vor der entscheidenden Niederlage in Stalingrad.

[\[2\]](#) Weiterführend: Keith Lowe: *Der wilde Kontinent: Europa in den Jahren der Anarchie 1943 – 1950*. Darmstadt: WBG

(Wissenschaftliche Buchgesellschaft), 2014.

[\[3\]](#) Aufgrund abweichender Zählweisen erscheinen einige Divisionszahlen zweifach.

**Fortsetzung folgt**